



# RATHAUS-NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG.-WIEN

Herausgegeben vom Gaupresseamt in Verbindung mit dem Hauptverwaltungs- u. Organisationsamt der Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamteinhalt: Gauamtsleiter Helmuth Petersen.

Verantwortlicher Schriftleiter: Hans Mücke i. W. / Wien, I., Rathaus / Fernruf A 28-500, Klappen 002, 263, 069

Wien, 27. September 1941

## Eine wichtige Mahnung an die Wiener

=====

Mangelnde Sorgfalt hat schon oft viel Schaden angerichtet. Es muß nicht immer ein Sprung von der Straßenbahn sein, der schadet; Nachteile können für den einzelnen auch dann entstehen, wenn er beispielsweise ein ihm von der Behörde übermitteltes Formblatt mangelhaft oder unrichtig ausfüllt. Auch heuer wieder hat die Gemeinde, wie aus der heutigen amtlichen Verlautbarung hervorgeht, auf Grund der Ergebnisse der Personenstandsaufnahme für alle Arbeitnehmer Lohnsteuerkarten auszustellen und darauf die Bürgersteuer anzufordern.

Deshalb werden die Wiener nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht, die ihnen anlässlich der Personenstands- und Betriebsaufnahme ausgefolgten Haushaltslisten nach den geltenden Weisungen sorgfältig auszufüllen, da sie die Grundlage zur Ausfertigung der Lohnsteuerkarten bilden. Die Haushaltslisten sind ja auf Grund langjähriger Erfahrungen entworfen worden. Jede Eintragung ist für die Ausstellung der Lohnsteuerkarte wichtig, denn alle unrichtigen Angaben in der Haushaltsliste werden naturgemäß in die Lohnsteuerkarte übertragen. Da wird es zum Beispiel vorkommen, daß bei zweifelhafter Angabe des Berufes überhaupt keine Lohnsteuerkarte ausgestellt werden kann und der Arbeitnehmer gezwungen ist, selbst bei der Behörde um die Ausstellung einer Lohnsteuerkarte anzusuchen,



obwohl er bei einiger Aufmerksamkeit sich und der Behörde Zeit, überflüssige Arbeit und die unnötige Vermehrung des ohnehin starken Parteienverkehrs in den Bezirkshauptmannschaften hätte ersparen können. Besonders ist zu beachten, daß Volksgenossen, die bei zwei oder mehreren Arbeitgebern Arbeitsplätze (auch nebenberufliche) haben, je eine Lohnsteuerkarte für jeden Arbeitgeber benötigen. In der Haushaltsliste muß daher jeder dieser Berufe angeführt werden. Wichtig ist ferner, daß die Listen eine deutlich leserliche Schrift aufweisen. Um Schwierigkeiten bei der Ausfüllung zu vermeiden, hat die Gemeindeverwaltung angeordnet, daß die Haushaltslisten von den amtlich beauftragten Organen der Stadt Wien in den Häusern eingesammelt werden. Bei dieser Gelegenheit ist jeder Volksgenosse in der Lage, sich an diese Organe, die zum Teil ihre Freizeit unentgeltlich in den Dienst der Sache stellen, um Rat und Auskunft zu wenden.

Die Gemeindeverwaltung hat alles veranlaßt, um unnötige und zeitraubende Arbeiten zu vermeiden. Sache der Bevölkerung wird es in ihrem ureigensten Interesse sein, durch die verständnisvolle Mitarbeit und die nötige Aufmerksamkeit bei der Ausfüllung der Haushaltslisten an der Durchführung dieser Aufgaben mitzuwirken.

oooOooo

#### Freude verschönt den Lebensabend

Die nationalsozialistische Stadtverwaltung hat nicht ohne Grund die ehemaligen "Versorgungshäuser" in Altersheime umbenannt. Diese äußere Bezeichnung ist bloß ein Ausdruck der inneren Wandlung in der Altersfürsorge der Stadt Wien, die in ihren Heimen den Pflinglingen ein wirkliches "Zuhause" zu bieten bestrebt ist.

Ein Teil der Bemühungen der Heimleitungen geht stets dahin, den alten Leuten durch gemütliche Veranstaltungen im Gefolgschaftsraum Freude und Abwechslung zu bereiten. Mindestens zweimal im Monat kommt KdF in das Altersheim und erfreut die Pflinglinge durch künstlerische Darbietungen. Das Altersheim Lainz hatte solche KdF-Nachmittage erst kürzlich wieder am 18. und am 22. September und jedesmal waren 300 Pflinglinge zu Gast, denen auf diese Weise Freude den Lebensabend verschönte.

oooOooo



Goldene Hochzeit am Wochenende  
=====

Die Eheleute Franz und Leopoldine Besenböck, 21., Brünner Straße 36-38 feiern heute, 27. September 1941, ihr goldenes Ehejubiläum. Namens der Gemeinde Wien überbrachte Stadtoberinspektor Welei die Glückwünsche des Bürgermeisters Ph.W.Jung sowie eine Erinnerungsurkunde und Ehrengabe.

oooOooo